

Portugal-Krise erschüttert die Märkte

Peripherie-Assets unter Druck – Flucht in Qualität rund um den Globus – Selbst der Goldpreis ist betroffen

Die Krise um die portugiesische Finanzgruppe Espírito Santo und ihre Gründerfamilie zieht immer größere Kreise. Rund um den Globus war gestern Flucht in Qualität angesagt. Vor allem Bankaktien aus Krisenstaaten sackten ab. Gesucht waren Bundesanleihen, auch der Goldpreis legte zu.

Von Dieter Kuckelkorn, Frankfurt

Börsen-Zeitung, 11.7.2014

Die durch die gravierenden finanziellen Probleme des reichsten Familienclans Portugals ausgelösten Schockwellen haben am Donnerstag weit über das Land hinaus die Kapitalmärkte erschüttert. An den Aktien- und Bondmärkten habe es eine Flucht in Qualität gegeben, hieß es.

In Zahlungsverzug

Am Mittwoch war eine Holding Luxemburger Rechts der Familie, Espírito Santo International (ESI), bei kurzfristigen Verbindlichkeiten in Zahlungsverzug geraten. Die Gläubiger waren um Zahlungsaufschub und Umschuldung in längerfristige Papiere gebeten worden. Angeblich soll ESI Schulden von immerhin 7 Mrd. Euro haben. Daraufhin hatte der Kurs der wichtigsten portugiesi-



schen Finanzholding der Familie, Espírito Santo Financial Group (ESFG), den Sturzflug angetreten. Betroffen von den Turbulenzen waren auch die Großbank Banco Espírito Santo, an der die Familie noch rund 20% besitzt, sowie Portugal

Telecom, an der die Familie ebenfalls beteiligt ist.

Am Donnerstag hat dann die portugiesische Finanzaufsicht CMVM



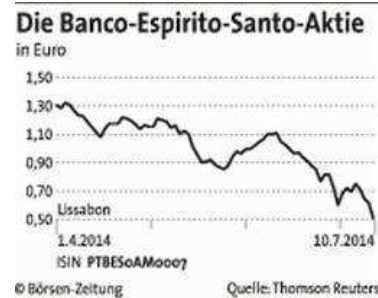
die Notierung von ESFG ausgesetzt, nachdem die Aktie um weitere knapp 9% abgesackt war. Für den Abend wurde eine Erklärung der Holding angekündigt. Moody's hat das Rating der Holding um weitere drei Stufen auf „Caa 2“ – und damit auf die viertniedrigste Ratingsstufe überhaupt – zurückgenommen.

Noch heftiger erwischte es die Aktie des Banco Espírito Santo, obwohl die portugiesische Notenbank erneut betonte, es gebe kein Risiko, dass die Familienkrise auf die Großbank übergreife. Der Kurs stürzte dennoch um in der Spitze 19% auf 50 Cent ab, bevor auch der Handel dieser Aktie ausgesetzt wurde. Aus dem Handel ging sie dann mit einem Minus von 17,2% bei 51 Cent. Seit Montag hat sich die Aktie um rund 40% verbilligt. Der Kurs der nachrangigen 7,125%-Anleihe der Bank per November 2023 gab um rund 420 Basispunkte (BP) auf 85,39% nach. Die Rendite der Titel stieg auf rekordhohe 9,36%.

Schulden übernommen

Portugal Telecom sackten um 6,8% auf 1,86 Euro ab. Im Tagesverlauf erreichte die Aktie ein Allzeittief von 1,82 Euro. Bei der Telefongesellschaft, an der die Familie beteiligt ist, machen sich die Anleger wegen der Qualität der Corporate Governance Sorgen. Das Unternehmen hatte nämlich kurzfristig 897 Mill. Euro an kurzfristigen Commercial

Papers der ebenfalls der Familie gehörenden Rioforte Investments erworben. Die Bedenken könnten die Fusion von Portugal Telecom mit dem brasilianischen Telekommunikationskonzern Oi gefährden. Stark in Mitleidenschaft gezogen wurde der portugiesische Leitindex PSI 20. Er sackte um 4,2% auf 6105 Punkte ab. Binnen sieben Handelstagen hat der Index mittlerweile mehr als 12% eingebüßt. Erwischt hat es aber auch die Indizes anderer Krisenländer der Eurozone. So büßte der spanische Ibox 35 rund 2% und der Mailänder FTSE Mib 1,9% ein. In Portugal, Spanien und Italien gaben besonders die Bankentitel nach. Der Stoxx-Bankenindex sackte um 1,7% ab. Auch das deutliche Minus von



1,5% auf 9659 Punkte beim Dax führten Händler auf die Verunsicherung wegen der Krise in Portugal zurück. Dieselbe Begründung war für den Anstieg des Goldpreises auf ein Dreimonatshoch von 1345 Dollar je Feinunze zu hören. Der US-Benchmark-Aktienindex Standard & Poor's 500 lag zeitweise 1% im Minus.

Bund-Future fest

Portugiesische Staatsanleihen verzeichneten am Donnerstag die größten Verluste unter den entsprechenden Titeln der Eurozone. Die Rendite der Papiere zog in der Spitze auf 4,01% an. Die Rendite zehnjähriger deutscher Bundesanleihen sank bis auf 1,168% nach 1,23% am Vorabend. Der Bund-Future erklomm ein Rekordhoch von 148,06%.

Espirito Santo Financial Group

Aktie in Euro



ISIN ISIN ergänzen!

© Börsen-Zeitung

Quelle: Thomson Reuters